

Medienmitteilung

12.10.2026

Dreibündenstein: Windmessungen abgeschlossen

Axpo hat am Dreibündenstein in Graubünden die einjährige Messphase für das geplante Windenergieprojekt abgeschlossen. Der 125 Meter hohe Windmessmast wird deshalb in den kommenden Tagen abgebaut. Die erhobenen Daten zu Wind, Wetter und Fledermausaktivitäten werden nun ausgewertet. Sie bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Projektplanung und die Beurteilung der Machbarkeit.

Darum geht's:

- Axpo baut den 125 Meter hohen Windmessmast nach einjähriger Messphase ab.
- Der Mast erfasste Wind-, Wetter- und Fledermausdaten. Das Messsystem war dank Photovoltaik-Anlagen, kleinen Windgeneratoren und einem Batteriespeicher vollständig autonom.
- Die Messdaten werden ausgewertet und bilden die Grundlage für die weitere Projektplanung. Im Frühjahr 2027 informiert Axpo die Bevölkerung der Gemeinden Churwalden und Domleschg im Rahmen von Informationsveranstaltungen über die Ergebnisse der Messungen und die nächsten Projektschritte.

Der Windmessmast wurde im Oktober 2025 am Dreibündenstein errichtet. Während eines Jahres erfasste er in verschiedenen Höhen Daten zu Windgeschwindigkeit und Windrichtung sowie weitere meteorologische Messwerte. Die zusätzlichen Erhebungen zu Fledermausaktivitäten dienen dazu, mögliche Auswirkungen eines Windparks auf die lokale Fauna zu beurteilen und geeignete Schutzmassnahmen zu prüfen.

Nächste Schritte

Die Messdaten werden nun mit den Ergebnissen der laufenden technischen und logistischen Abklärungen zusammengeführt. Dazu gehören unter anderem Untersuchungen zu möglichen Transportwegen und zum Netzanschluss. Auf dieser Grundlage wird Axpo die Projektplanung weiter konkretisieren. Die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden, lokalen Partnern und der Bevölkerung bleibt ein zentraler Bestandteil der weiteren Projektentwicklung. Im Frühjahr 2027 informiert Axpo die Bevölkerung der Gemeinden Churwalden und Domleschg im Rahmen von Informationsveranstaltungen über die Ergebnisse der Messungen und die weitere Planung des Projekts.

Am Dreibündenstein wird die Möglichkeit eines Windparks mit bis zu acht Windenergieanlagen und einer Gesamtleistung von rund 40 Megawatt geprüft. Bei einer Realisierung könnte der geplante Windpark jährlich rund 65 Gigawattstunden Strom produzieren. Rund 60 Prozent der erwarteten Stromproduktion würden im Winter anfallen.

Mit dem Windmobil informierte Axpo die Bevölkerung der Gemeinden Domleschg und Churwalden am 3. und 4. Oktober 2026 über den aktuellen Projektstand. Interessierte konnten sich in Feldis, Paspels, Almens, Churwalden und Malix vor Ort informieren und Fragen zum Projekt stellen.

Messungen mit autonomer Technologie

Der Windmessmast war mit einem vollständig autonomen Energiesystem ausgestattet. Eine Kombination aus Photovoltaik-Anlagen, zwei kleinen Windgeneratoren und einem Batteriespeicher versorgte die Mess- und Kommunikationstechnik mit Strom. Damit konnte Axpo die Datenerhebung unabhängig von einer lokalen Stromversorgung durchführen.

Die Lösung wurde von der Axpo-Tochter CKW exklusiv für das Projekt Dreibündenstein entwickelt. Das Energiesystem und die Messdaten konnten aus der Ferne überwacht werden. Die Technologie ermöglicht Windmessungen auch an abgelegenen und schwer zugänglichen Standorten.

Über Axpo

Axpo hat die Ambition, mit innovativen Energielösungen eine nachhaltige Zukunft zu ermöglichen. Axpo ist die grösste Schweizer Stromproduzentin und internationale Vorreiterin im Energiehandel und in der Vermarktung von Solar- und Windkraft. Mehr als 7500 Mitarbeitende verbinden Erfahrung und Know-how mit der Leidenschaft für Innovation und der gemeinsamen Suche nach immer besseren Lösungen. Axpo setzt auf innovative Technologien, um die sich stets wandelnden Bedürfnisse ihrer Kunden in über 30 Ländern in Europa, Nordamerika und Asien zu erfüllen.

Weitere Auskünfte

Axpo Holding AG, Corporate Communications

T 0800 44 11 00 (Schweiz), T +41 56 200 41 10 (International)

(Erreichbar von 08.00 Uhr bis 17.30 Uhr)

medien@axpo.com